



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses

am 23.01.2020 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Frau Hanna Bernhardt

Herr Ernst Häcker

Herr Jens Häcker

Herr Uwe Hoffmann

Herr Michael Koch

Frau Daniela Mayenburg

Frau Denise Nitsch

Frau Dr. Annette Rebmann

Frau Ina Steiner

Schriftführer

Frau Julia Schock

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Samuel Herbrich

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|-------|---|----------------|
| 1. | Bürgerfragestunde | |
| 2. | Musikschule Unteres Remstal
- Sachstandsbericht | BU Nr.006/2020 |
| 3. | Volkshochschule Unteres Remstal
- Sachstandsbericht | BU Nr.007/2020 |
| 4. | Erstellung eines Stadt seniorenplans für Weinstadt
- Vorstellung des beauftragten Büros und der Vorgehensweise | BU Nr.009/2020 |
| 5. | Einrichtung eines IMP-Profiles am Remstalgymnasium
(Vorberatung) | BU Nr.014/2020 |
| 6. | Auswirkungen des Pakts für gute Bildung und Betreuung
und weitere Änderungen für die Kindertagesstätten | BU Nr.013/2020 |
| 7. | Pakt für gute Bildung und Betreuung
- Situation und Ausblick für den Bereich Sprachförderung | BU Nr.010/2020 |
| 8. | Leitungszeit in Kitas
- Zustimmung zur Schaffung neuer Stellenanteile
(Vorberatung) | BU Nr.011/2020 |
| 9. | Finanzierung der Kindertagesstätten | BU Nr.016/2020 |
| 10. | Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes | |
| 10.1. | Neue Personalkostenförderung des Kreises für die
Offene Kinder- und Jugendarbeit | BU Nr.017/2020 |

1. Bürgerfragestunde

Es sind keine Themen vorhanden.

**2. Musikschule Unteres Remstal
- Sachstandsbericht**

BU Nr. 006/2020

Der Leiter der Musikschule trägt den Sachverhalt anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation vor.

Anschließend stellt Oberbürgermeister Scharmann die Kenntnisnahme der Ausführungen durch das Gremium fest.

**3. Volkshochschule Unteres Remstal
- Sachstandsbericht**

BU Nr. 007/2020

Die Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal e.V. hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation.

Stadtrat Hoffmann möchte wissen, ob die Kurse der Volkshochschule ausgelastet sind oder ob es aufgrund fehlender Anmeldungen in nennenswertem Maß zu Ausfällen kommt. Die vhs-Leiterin führt aus, bei den Kursen werde mit 147% Kostendeckung kalkuliert. Daher sei auch bei nicht voll belegten Kursen Spielraum, diese dennoch anzubieten. 18% der Kurse müssten aktuell wegen zu geringer Anmeldezahlen ausfallen. Durch solche Kursausfälle würde sich auch die der vhs zufließende Förderung mindern. Es würden nur diejenigen Kurse gefördert, die auch tatsächlich stattfinden.

Danach stellt Oberbürgermeister Scharmann die Kenntnisnahme des Berichts durch das Gremium fest.

**4. Erstellung eines Stadt seniorenplans für Weinstadt
- Vorstellung des beauftragten Büros und
der Vorgehensweise**

BU Nr. 009/2020

Frau Bieg, Sachgebietsleiterin beim Amt für Familie, Bildung und Soziales, führt kurz in die Thematik ein. Anschließend übergibt sie das Wort an den zuständigen Projektleiter beim Institut L Q M Marktforschung (Leistung-Qualität-Meinung), der den Sachvortrag anhand der vorliegenden Beratungsunterlage hält und dem Gremium sowohl das Institut als auch das geplante Vorgehen in einer Präsentation vorstellt.

Oberbürgermeister Scharmann bittet darum, bei allen Erhebungen und Auswertungen immer nach Stadtteilen zu differenzieren. Er stellt dem Gremium und der Öffentlichkeit in diesem Zusammenhang die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Frau Kuhnle und Frau Falk vor, die in der Senioren- und Integrationsarbeit tätig sind.

Auch Stadträtin Dr. Rebmann bittet darum, bei sämtlichen Be- und Auswertungen die Stadtteile getrennt voneinander zu berücksichtigen. Außerdem möchte sie wissen, ob die Analyse

von L Q M Marktforschung in den kommenden Jahren kontinuierlich fortgeschrieben werde, da sich die Bedarfe zukünftiger Senioren sicher von den Bedarfen heutiger Senioren unterscheiden. Darüber hinaus spricht sie sich für eine Zertifizierung des Stadtseiniorenplans analog der Zertifizierung Weinstadts als „Familiengerechte Kommune“ aus.

Oberbürgermeister Scharmann hält eine regelmäßige Fortschreibung für sinnvoll. Allerdings sei die Zustimmung des Gemeinderats hierfür Voraussetzung.

Abschließend stellt Oberbürgermeister Scharmann die Kenntnisnahme der Ausführungen durch das Gremium fest.

5. Einrichtung eines IMP-Profiles am Remstalgynasium BU Nr. 014/2020 (Vorberatung)

Der Rektor des Remstalgynasiums hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage. Außerdem erklärt er anhand einer Präsentation, dass das Profilfach Informatik, Mathematik, Physik (IMP) am Remstalgynasium erst jetzt eingerichtet werden soll, da bislang keine qualifizierten Lehrkräfte zur Verfügung gestanden hätten. Inzwischen hätten sich zwei Lehrkräfte fortbilden lassen.

Oberbürgermeister Scharmann fragt, ob das Profilfach IMP nicht die anderen Profilfächer am Remstalgynasium kannibalisieren würde.

Auch Stadtrat Hoffmann hat einen ähnlichen Gedanken und erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass am Staufer-Gymnasium in Waiblingen das NwT-Profil nach Einführung des IMP-Profiles abgeschafft wurde. Er möchte daher mit Blick auf eine mögliche Entwicklung in Weinstadt wissen, ob dies aus politischen Gründen oder aufgrund der Nachfrage geschehen sei. Der Rektor betont, die Entscheidung in Waiblingen sei alleine politischer Natur gewesen. Zunächst sei beim IMP-Profil grundsätzlich ein hoher Zulauf denkbar, da viele Menschen das Arbeitsfeld Informatik als stark zukunftsstrahchtig ansähen. Das Remstalgynasium werde den Schülern und ihren Eltern allerdings klar kommunizieren, dass das IMP-Profil hohe Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler stelle. Dadurch würde sich der Zulauf zügig relativieren, nimmt der Rektor an. Er gehe mittelfristig von nur einer Gruppe im IMP-Profil pro Jahrgang aus. Die Kapazitäten für diese Gruppe fielen voraussichtlich zulasten des Profils Naturwissenschaft und Technik (NwT). Im Profilfach NwT gebe es nach aktuellem Stand aber fünf Gruppen pro Jahrgang. Die Schule sei insofern ganz offensichtlich groß genug, um Kannibalisierungseffekte auszuschließen. Voraussetzung dafür, dass das neue Profilfach tatsächlich eingeführt werden könne, sei die Anmeldung von mindestens zwölf Schülerinnen und Schülern.

Stadtrat Ernst Häcker möchte wissen, warum diese Angelegenheit überhaupt im Sozial- und Kulturausschuss behandelt werden müsse. Seiner Ansicht nach sei es doch alleine Sache der Schule, welches Profilfach sie anbieten wolle und welches nicht. Oberbürgermeister Scharmann erinnert daran, dass Weinstadt Schulträger ist. Konzeptionelle Entscheidungen könnten zu einer Änderung der Schülerzahlen und damit auch der baulichen Anforderungen führen, die dann die Stadt ganz direkt betreffen. Der Rektor ergänzt, den Antrag auf Einrichtung des IMP-Profiles am Remstalgynasium bewilligen müsse natürlich das Regierungspräsidium.

Stadtrat Jens Häcker bezweifelt, ob zwei Lehrkräfte genügen, um das IMP-Profil auch in Fällen wie Krankheit von Lehrkräften zuverlässig anzubieten. Der Rektor erwidert, es sei inzwischen ein weiterer befähigter Lehrer zum Kollegium gestoßen, der ebenfalls im Bereich IMP-

Profil eingesetzt werden könne. Außerdem prüfe das Regierungspräsidium bei der Genehmigung, ob die vorgehaltenen Lehrkräfte ausreichen. Im Falle des Remstalgymnasiums sei bereits Zustimmung signalisiert worden, dass die vorhandenen Lehrkräfte genügen.

Das Gremium empfiehlt dem Gemeinderat daraufhin einstimmig folgende Beschlussfassung:

Die Einrichtung des IMP-Profiles am Remstalgymnasium zum Beginn des Schuljahres 2020/2021 wird beschlossen.

6. Auswirkungen des Pakts für gute Bildung und Betreuung und weitere Änderungen für die Kindertagesstätten **BU Nr. 013/2020**

Herr Friedel, stellvertretender Leiter des Amtes für Familie, Bildung und Soziales, stellt dem Gremium den Sachverhalt anhand der vorliegenden Beratungsunterlage vor.

Daraufhin stellt Oberbürgermeister Scharmann die Kenntnisnahme der Ausführungen durch das Gremium fest.

7. Pakt für gute Bildung und Betreuung - Situation und Ausblick für den Bereich Sprachförderung **BU Nr. 010/2020**

Frau Paasch, zuständig für die Sprachförderung in den Kindergärten und Schulen beim Amt für Familie, Bildung und Soziales, hält den Sachvortrag anhand der vorliegenden Beratungsunterlage.

Oberbürgermeister Scharmann stellt fest, dass die gesetzlichen Anforderungen an die Sprachförderung generell immer höher würden und es daher für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr schwierig werde, diesen Anforderungen im Rahmen ihres Ehrenamtes gerecht zu werden. Er wolle jedoch zunächst abwarten, wie die Kindergarten-Anmeldungen verlaufen und anschließend feststellen lassen, welchen Teil der rechtlich neu geregelten Förderleistung die ehrenamtlichen Kräfte tatsächlich abfangen können bzw. wollen. Sei das geklärt, ergebe sich daraus jener Mehrbedarf an Stellen, der dann auch ins Gremium eingebracht werde, erklärt Oberbürgermeister Scharmann abschließend.

Oberbürgermeister Scharmann stellt fest, dass das Gremium von den Ausführungen Kenntnis genommen hat und mit der Verwaltung übereingekommen ist, die notwendigen Stellen im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2021 im Stellenplan zu beantragen. Ein Beschluss wird nicht gefasst.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer